

**Fachstelle Altern und Pflege im  
Quartier im Land Brandenburg**

Rudolf-Breitscheid-Straße 64  
14482 Potsdam

Tel.: 0331/ 231 607 03

Fax.: 0331/ 231 607 09

Bearb.: Ulrike Knabe-Kohlmay

Mail: [knabe-kohlmay@fapiq-  
brandenburg.de](mailto:knabe-kohlmay@fapiq-brandenburg.de)

## **EINLADUNG**

### **ZUM DIALOGFORUM IN LÜBBEN AM 03.11.2016**

Lübben, 07.10.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ) ist Teil der Pflegeoffensive des Landes Brandenburg und möchte durch Beratung, Vernetzung und Kommunikation guter Beispiele dazu beitragen, dass ältere Menschen in ihrem vertrauten Wohnumfeld alt werden können.

Zusammen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald will FAPIQ am **03.11.2016** engagierte Akteurinnen und Akteure aus Kommune, Wohnungswirtschaft, Sozialwirtschaft sowie Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter in Lübben zusammenbringen und das Thema Altern im vertrauten Wohnumfeld diskutieren. Gute Beispiele aus dem Landkreis in den Bereichen altersgerechtes Wohnen, Mobilität, Alltagsunterstützung und die Rolle des Ehrenamts sowie der Aufbau von Nachbarschaft und die Vernetzung von Akteuren im Quartier sollen hier weiterentwickelt werden. Dabei wollen wir Potentiale sichtbar machen und Impulse für die weitere kommunale Gestaltung bedürfnisorientierter Versorgungsstrukturen geben.

Wir würden uns freuen, Sie am 03.11.2016 begrüßen zu können, und hoffen auf einen regen Erfahrungsaustausch.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anja Ludwig

Projektleitung

**Fachstelle Altern und Pflege im Quartier  
Rudolf-Breitscheid-Str.64  
14482 Potsdam**

Bitte teilen Sie uns bis 24.10.2016 mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen und für welchem Thementisch Sie sich interessieren (per Post oder Email):

Ich nehme teil:

Vorname Name: .....

Organisation: .....

Email: .....

Thementisch 1  Thementisch 2  Thementisch 3

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an:

Email: [knabe-kohlmay@fapiq-brandenburg.de](mailto:knabe-kohlmay@fapiq-brandenburg.de)

## **Dialogforum in Lübben**

Im Rahmen des Pflegedialogs laden wir ein zu einem Diskussionsnachmittag zum  
*Thema Altern und Pflege im Quartier* gemeinsam  
mit Sozialministerin Diana Golze

**Ort: Kreistagssaal, Reutergasse 12 in 15907 Lübben**

**Zeit: Donnerstag den 03.11.2016 14 – 17 Uhr**

### **Ablauf**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 14.00 Uhr       | Begrüßung, Sozialdezernent Carsten Saß  |
| 14.10 Uhr       | Begrüßung, Sozialministerin Diana Golze |
| 14.20 Uhr       | Vorstellung FAPIQ, Antje Baselau        |
| 14.35–15.35 Uhr | Thementische mit Praxisbeiträgen        |

### **Tisch 1**

#### **Welche Herausforderungen und Chancen gibt es für das Wohnen im Alter im Landkreis?**

In welcher Wohnform jemand lebt und wie man an der Gemeinschaft teilhaben kann, beeinflusst die Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter.

Welche Bedürfnisse haben Ältere hinsichtlich Wohnen und Wohnumfeld? Wie sieht die Realität im städtischen und ländlichen Raum von LDS aus? Welche Hürden und Hemmnisse gibt es im altersgerechten Wohnungsbau? Was hat sich aus Ihrer Sicht bewährt? Wo ist weitere Initiative gefragt?

**Praxis:** Wohnprojekt der GWG Lübben eG mit der VS Bürgerhilfe gGmbH und das Projekt des betreuten Wohnens in Luckau und des altersgerechten Wohnens in Lübben

**Tisch 2**                      **Alleinstehend ohne familiäre Unterstützung – Wie kann Lebensqualität im Alltag erhalten werden?**

Mobilität, Koordination von Angeboten und die Suche nach dem Kümmerer vor Ort sind hier wichtige Bausteine für die Alltagsbewältigung.

Wie sehen Altenhilfestrukturen aus? Wer kann Ansprechperson sein? Wie kann das generationenübergreifende Miteinander gestaltet werden?

**Praxis:** „Kümmererprojekt“ im ländlichen LDS

**Tisch 3**                      **Wie können Ehrenamtliche gewonnen und in ein Netzwerk mit Hauptamtlichen eingebunden werden?**

Ehrenamtliche spielen eine wichtige Rolle vor Ort. Wie gewinnt man sie und wie können sie eingebunden werden? Wie können Strukturen geschaffen werden, die Ehrenamt fördern? Wie funktioniert die Zusammenarbeit von Kommune und lokalen Akteuren?

**Praxis:** Freiwilligenagentur des Bündnisses für Familie ZEWS (angefragt) und Mehrgenerationenhaus Stadt Luckau

**15:45 Uhr**                      **Zusammenfassung der Thementische und Ausblick**

**16:45 Uhr**                      **Abschluss**